

JAHRESBERICHT 2008

Inhalt

1. Personal
2. Medizingeschichte
3. Pharmaziegeschichte
4. Weitere Aktivitäten
5. Bibliothek
6. Handschriften, Briefsammlung, Fakultätsarchiv
7. Museale Sammlung, Bildersammlung
8. Publikationen
9. Dissertationen
10. Vorlesungen, Vorträge

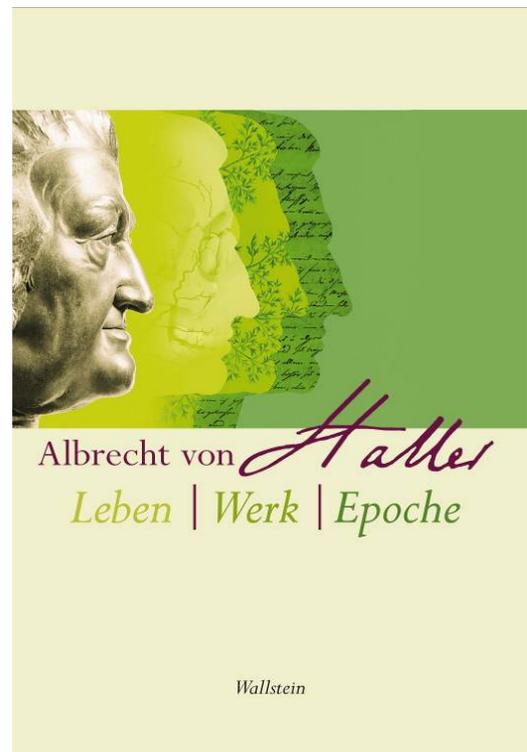
11. Medizinhistorische Runde
12. Räume, Einrichtungen
13. Zusammenarbeit Bern-Basel
14. Zukunft des Instituts
15. Dank

Beilage: P. Burkhalter: *Die Bibliothek als Labor für Lehre und Forschung* (Libernensis 2/2008)

**Jahresbericht 2008 der Arbeitsgruppe
Historische Anthropologie**

Zusammenfassung

- **Personal**
Es bestehen 3,45 Staatsstellen und mehrere Drittmittelstellen. – Personalmittel der Universitätsleitung und der Medizinischen Fakultät ermöglichen mehrere temporäre Anstellungen und Beschäftigungsgraderhöhungen.
- **Medizingeschichte**
Zahlreiche Aktivitäten aus Anlass des 300. Geburtstages A. v. Hallers (2008); Auftakt zum 200-Jahr-Jubiläum der Ärztegesellschaft des Kantons Bern (2009). – Zwei laufende Nationalfondsprojekte.
- **Pharmaziegeschichte**
Der Nationalfonds unterstützt ein Forschungsprojekt zur Erschliessung der Pharmakognostischen Sammlung.
- **Bibliothek**
531 Besucher und 1'837 Ausleihvorgänge. 1'977 Titel wurden neu katalogisiert. Ende 2008 befanden sich **28'188 Titel** unserer Bibliothek im Online-Katalog IDS Basel-Bern. Der Gesamtbestand umfasst rund 1'100 Laufmeter Bücher und 330 Laufmeter Zeitschriften.
- **Internet:**
www.mhi.unibe.ch
www.haller.unibe.ch
www.haller300.ch



Albrecht von Haller – Leben – Werk - Epoche
Hrsg. von H. Steinke, U. Boschung, W. Proß
Verlag Wallstein, Göttingen 2008, 2. Aufl. 2009, 544 S.
(Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, 85)

1. Personal

Am Institut (inkl. Historische Anthropologie) bestehen 3,45 Staatsstellen (entsprechend 410 Personalpunkten; 4 Personalpunkte mussten als Folge des neuen Mittelbemessungsmodells an die Universität abgegeben werden). Nationalfonds und Archäologischer Dienst des Kantons Bern finanzierten Drittmittelstellen. Der Universitätsleitung (**UL**) verdanken wir befristete Personalmittel für Aktivitäten zum 300. Geburtstag Hallers, der Fakultätsleitung der Medizinischen Fakultät (**FL**) für das Forschungsprojekt von Hubert Steinke, für Vorarbeiten zum 200-Jahr-Jubiläum der Kantonalen Ärztegesellschaft sowie zugunsten der Bibliothek.

Anne Kathrin Ott, dipl. Übersetzerin, seit 1991 Institutssekretärin 50%, pensioniert auf Ende August 2007 und danach zu 20% weiterbeschäftigt, trat Ende August 2008 in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin wurde Monika Butcher.

Hubert Steinke wurde zum Oberassistenten befördert. Er erhielt von der Universität Basel einen Lehrauftrag für Medizingeschichte und ist für den gesamten dortigen medizinhistorischen Unterricht zuständig.

Personalbestand

Leiter (100%)	Urs Boschung, Prof. Dr. med.
Oberassistent (50%)	Hubert Steinke, Dr. med. Dr. phil.
Bibliothekseleiterin II (75%)	Pia Burkhalter, dipl. Bibliothekarin BBS
Sekretariatsleiterin III (20%) (Jan.-Aug.)	Anne Kathrin Ott, dipl. Übersetzerin
(20%) (Aug.-Dez.)	Monika Butcher
Sachbearbeiter, EDV-Support (10%) (FL)	David Iannelli
Temporärer Mitarbeiter (50% Nov.-Dez.) (FL)	Jonas Hollenstein, dipl. Buchbindermeister
Lehrauftrag Medizingeschichte Basel	Ulrich Tröhler, Prof. Dr. med. PhD
(Jan., bezahlt)	Hubert Steinke, Dr. med. Dr. phil.
(ab Febr., unbezahlt)	
Institutsleiterin 1977-1984	Esther Fischer-Homberger, Prof. Dr. med.
Emeritus	Marcel H. Bickel, Prof. Dr. phil. nat., weiland Ordinarius für Pharmakologie
Ehrenamtlicher Mitarbeiter	André Pittet, eidg. dipl. Optikermeister i. R.

Pharmaziegeschichte

Freier Mitarbeiter	François Ledermann, Prof. Dr. pharm.
--------------------	--------------------------------------

Historische Anthropologie

Dienstchefin (56%)	Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat.
Sachbearbeiter (50%, beurlaubt März)	Domenic Rüttimann
Drittmittelbesoldet (Archäologischer Dienst des Kantons Bern)	
Dienstchefin (40%, Nov., Dez.)	Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat.
Mitarbeiterin (75%)	Christine Cooper, dipl. Anthropologin

300. Geburtstag Albrecht von Hallers (UL)

Oberassistent (50%)	Hubert Steinke, Dr. med. Dr. phil.
Assistent (50% Jan.-Okt.)	Luc Lienhard, dipl. Botaniker
Hilfsassistentin (30%, Mai-Dez.) (FL)	Monica Guevara

SNF-Projekt Albrecht Hallers Berner Praxisjournal (U. Boschung)

Hilfsassistentin (30% Jan.-April)	Monica Guevara
-----------------------------------	----------------

200 Jahre Ärztegesellschaft des Kantons Bern (FL)

Hilfsassistentin (80%, Mai)	Rahel Imobersteg
Assistent (100%, Dez.)	Christoph Jans, med. pract.

SNF-Forschungsprojekt Praxis Dr. C. A. Bloesch (H. Steinke)

Hilfsassistenten (40% bzw. 20%, Jun.-Okt.)	Lorenz Schläfli, Samuel Burri
Hilfsassistent (40%, Jun.-Dez.)	Carlo Steiner

Hilfsassistent (je 30%, Jun.-Dez.)
Hilfsassistent (30%, Nov.-Dez.)
Hilfsassistentin (je 25%, Nov.-Dez.)
Hilfsassistenten (je 100% Nov.-Dez.) (FL)
Hilfsassistenten (60 bzw. 70% Dez.) (FL)

Patrick Spiri, Florian Müller
Samuel Studer
Isabel Käser, Christian Forney
Samuel Burri, Lorenz Schläfli
Carlo Steiner, Florian Müller

2. Medizingeschichte

Arbeiten zu Albrecht von Haller

Die Universitätsleitung gewährte wie 2007 Ressourcen für die vom Institut geleistete wissenschaftliche und organisatorische Unterstützung des Haller-Jahres.

H. Steinke war mit vielfältigen konzeptionellen, organisatorischen und inhaltlichen Arbeiten beschäftigt: Ausstellung im Historischen Museum, Haller-Sonderpreis von Schweizer Jugend forscht, Referate, Interviews.

Das von H. Steinke, U. Boschung und W. Proß herausgegebene Werk „Albrecht von Haller – Leben, Werk, Epoche“ wurde im Rahmen einer vom Historischen Verein des Kantons Bern veranstalteten Vernissage am 15.9.2009 der Öffentlichkeit vorgestellt.

An der internationalen Tagung „The practice of knowledge and the figure of the savant in the 18th century / Praktiken des Wissens und die Figur des Gelehrten im 18. Jahrhundert“ nahmen 50 Referentinnen und Referenten sowie ein breites interessiertes Publikum teil (15.-17. Oktober). Vorbereitung und Durchführung erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Historischen Institut der Universität Bern (Organisationskomitee: H. Steinke, A. Holenstein, M. Studer). Die Referate werden in einem Tagungsband publiziert.

Luc Lienhard übernahm verschiedene administrative Arbeiten im Rahmen des Organisationskomitees Haller300 und wirkte als Projektleiter der Sonderausstellung „Haller (G)Arten“ im Botanischen Garten der Universität Bern (17.4.-24.10.2008) und als Berater für Botanik in der Haller-Ausstellung im Historischen Museum Bern.

200 Jahre Ärztegesellschaft des Kantons Bern 2009

Die von U. Boschung redigierte Jubiläumsschrift „Von der Gesselligkeit zur Standespolitik“ wurde am 22.11.2008 den Teilnehmern der „Berner Tagen der Klinik“ vorgestellt. Anlässlich des Auftakts zum Jubiläumsjahr in Burgdorf inszenierten H. Steinke und U. Boschung Arztpraxen von 1809 und 1909 und unterhielten sich als Ärzte der jeweiligen Epoche mit dem Publikum.

Christoph Jans ordnete im Dezember 2008 das im Institut deponierte Archiv des Ärztlichen Bezirksvereins Bern-Land.



Projekt Praxis des Bieler Arztes Caesar-Adolph Bloesch (1804-1863)

Das von H. Steinke in Zusammenarbeit mit Prof. Brigitte Studer vom Historischen Institut geleitete dreijährige Forschungsprojekt wurde vom Schweizerischen Nationalfonds genehmigt und im Juni gestartet. Ziel ist eine Analyse der Praxis aus der Sicht des Arztes und der Patienten, basierend auf einem umfangreichen Praxisjournal. Neun studentische Hilfskräfte (Teilzeitarbeit) waren mit der Aufnahme von Eckdaten der Konsultationen in eine Faust-Datenbank beschäftigt. Vier von ihnen wurden über die Nationalfonds-Anstellung hinaus zeitweilig durch Stellenpunkte der Medizinischen Fakultät finanziert.

Museale Sammlung des Inseleospitals

U. Boschung verfasste ein Konzept zur Aufarbeitung der musealen Sammlung des Inseleospitals. Für 2009-2011 genehmigte die Spitalleitung am 22.9.2008 den Arbeitsplan und die Finanzierung.

3. Pharmaziegeschichte (Bericht von Prof. F. Ledermann)

Tschirch-Bibliothek und Sammlung zur Geschichte der Pharmazie

Das vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützte Projekt „Inventarisierung der Berner pharmakognostischen Sammlung“ wurde von Manfred Fankhauser und François Ledermann fortgesetzt. Rund 2500 Drogen wurden fotografiert und inventarisiert. Die Arbeit wird mit einem Vergleich der erhobenen Daten mit den gängigen Lehrbüchern der Pharmakognosie und den Schweizerischen Pharmakopöen fortgesetzt. Erste Ergebnisse wurden von François Ledermann am „Congresso nazionale“ der „Academia italiana di storia della farmacia“ am 18. Oktober 2008 in Siena (Italien) in einem Vortrag vorgestellt.

Der Schweizerische Apotheker-Verband pharmaSuisse (SAV) und die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie (SGGP) gründeten eine Stiftung mit dem Namen „Historische Bibliothek der Schweizer Pharmazie“. Die Stiftung hat unter anderem als Ziel, die Bücher von historischem Interesse des SAV und diejenigen der SGGP, die im Institut für Medizingeschichte gelagert sind, zu inventarisieren.

Die Pharmaziegeschichte in der Schweiz

Die Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie fand am 25. und 26. Oktober 2008 in Neuenburg mit einem internationalen Symposium über „Die Pharmazie und die Welt“ statt.

Die Dissertation von Priska Binz (ETHZ 2007) „Mineralwasser als Heilmittel. Medizinisch-pharmazeutische Aspekte im 19. und frühen 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Tessin“ wurde in den „Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie“ publiziert und kann, wie die früheren Publikationen, auf der Webseite www.histpharm.ch bestellt werden.

4. Weitere Aktivitäten

Mitarbeit in der Medizinischen Fakultät und in verschiedenen Vereinigungen

H. Steinke amtiert als Sekretär und Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften. Er ist Mitglied der Redaktionskommission des „Gesnerus“ und der Jury des „Henry E. Sigerist-Preises für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften“. Sein Habilitationsverfahren steht vor dem Abschluss. Als Lehrbeauftragter der Medizinischen Fakultät der Universität Basel ist er mit dem dortigen Unterricht in Medizingeschichte betraut.

U. Boschung präsidiert den Finanzausschuss der Medizinischen Fakultät und ist in dieser Funktion Mitglied der Fakultätsleitung (seit 2001). Er ist Präsident der Senatskommission für das Universitätsarchiv (seit 1992) und Mitglied (seit 1986, Vizepräsident 1993-2008) der Albrecht von Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern. Er vertritt die Medizinische Fakultät im Stiftungsrat der Gustave Dubois-Stiftung und der Paul und Johanna Röthlisberger-Schmid-Stiftung (seit 1997). Seit 1990 ist er Mitglied des Stiftungsrates des Psychiatrie-Museums Bern, seit 1995 Wissenschaftlicher Berater für den Bereich Medizin beim Historischen Lexikon der Schweiz, seit 1999 Vorstandsmitglied des Historischen Vereins des Kantons Bern. Er leitet seit 2003 eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Jubiläumsschrift „200 Jahre Ärztengesellschaft des Kantons Bern“ und gehört seit 2003 dem Vorstand des Vereins „Berner Zeiten“ an.

Verschiedenes

Am 28. August 2008 besuchten die Mitarbeitenden der Staatskanzlei und des Staatsarchivs das Institut. In Kurzreferaten und einer Führung orientierten wir über die Arbeit der Historischen Anthropologie, über A. v. Haller, Bibliothek und Sammlungen. – Am 12. September

2008 liess sich der „Ophthalmic Antiques International Collectors Club“ durch André Pittet durch die Brillensammlung Prof. Otto Hallauer führen. – Am 17.1.2008 führte uns Rita Signer durch ihre Ausstellung „Hermann Rorschach – Ein Schweizer Psychiater zwischen Naturwissenschaft und Intuition“ (Universitätsbibliothek Bern, Zentralbibliothek).

5. Bibliothek

Bericht von Pia Burkhalter, dipl. Bibliothekarin BBS

Benutzer

Im Jahre 2008 haben insgesamt 531 Personen (Vorjahr 714) die Bibliothek besucht.

Neu ist die Bibliothek am Dienstag Nachmittag sowie am Donnerstag den ganzen Tag geschlossen (Beschäftigungsgrad 75%).

Ausleihen

<u>Ausleihen</u>	<u>2008</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Differenz</u>
Heimausleihen	444	477	-33
Lesesaalausleihen	528	887	-359
Interbibliothekarischer Leihverkehr			
gebend Schweiz	29	25	4
nehmend Schweiz	145	73	72
gebend Ausland	2	3	-1
nehmend Ausland	44	50	-6
Volltexte Internet (Konsortium, JSTOR, DOAJ usw.)	21	12	9
Dokumentenlieferdienst (gebend)	45	22	32
telefonische Anfragen	86	133	-47
schriftliche Anfragen	74	76	-2
Verlängerungen der Leihfrist	264	158	106
gemahnte Bücher	146	92	54
Total Ausleihvorgänge	1837	2008	-171

In dieser Aufstellung sind die interne Nutzung und die Konsultationen des Präsenzbestandes nicht eingerechnet.

Katalogisierung

Von Januar bis Dezember 2008 wurden 1'977 Titel (in 2'196 physischen Einheiten) katalogisiert. Der Katalog IDS Basel/Bern weist somit per 31. Dezember 2008 einen Bestand von **28'188 Titeln** (in 37'266 physischen Einheiten) des Instituts für Medizingeschichte auf.

Von den insgesamt 1'977 Titeln sind 36% Monografien aus Schenkungen, 9% Monografien aus Kauf, 50% Sonderdrucke und kleine Schriften aus Schenkungen oder Altbestand, 5% diverse (Dossiers, Dissertationen usw.).

Zudem wurden 61 Autoritätseintragungen in den Katalog eingegeben.

Besondere Anschaffungen

Der Ressourcenausschuss der Medizinischen Fakultät hat dem Institut für Medizingeschichte einen Kredit gewährt für die Anschaffung von medizinisch-naturwissenschaftlichen Drucken aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Die Werke stammen aus dem Nachlass von Dr. Walter Rytz (1911-1999) und wurden durch dessen Sohn zum Kaufpreis von Fr. 5'500.-- angeboten. 17 von 38 Werken sind vor 1900 gedruckt worden. Zu den wertvollsten Stücken gehören Lonicers „Kräuterbuch“ (1609), Plinius' „Historia naturalis“ (1699) und Drucke von Albrecht von Haller und von Carl von Linné. Wir danken der Medizinischen Fakultät für die Gewährung des Kredits.

Aus Angeboten von Antiquaren, Institutionen oder Privatpersonen aus der Schweiz und aus Deutschland hat das Institut verschiedene alte Drucke angeschafft:

- Konvolut von gesammelten Schriften des Psychiaters und Psychoanalytikers Emil Oberholzer (1883-1958)
- Beiträge zur Augenheilkunde, 8 Bände, Nr. 1(1890)-80(1912), aus dem Besitz von Prof. Henri Dor (1835-1912), Ordinarius für Augenheilkunde an der Universität Bern
- Löseke, Johann Ludwig Leberecht: Physiologie oder Lehre von dem gesunden Zustande des menschlichen Körpers, Dresden (1762); Materia medica concentrata, Dresden (1764)
- Jüngken, Johann Helfrich: Grund-Reguln der Medicin, Frankfurt (1701)
- Brand, Jacob Hieronymus: Vollständiges Kräuter- und Hausarzneybuch, Nürnberg (1766)

Rekatalogisierung Altbestand

Im Rahmen des Rekatalogisierungsprojektes der Universitätsbibliothek Bern wurde im Februar 2008 der alte Zettelkatalog nach Rumänien zum Einscannen verschickt. Es ist vorgesehen, dass dieser Bestand im Verlaufe des Jahres 2009 in den IDS Basel/Bern durch die Firma Medea in Ungarn katalogisiert wird. Die Nachbearbeitung wird durch ein Rekatalogisierungsteam der UB Bern ausgeführt und sollte bis Ende September 2009 (Verspätungen vorbehalten) abgeschlossen sein.

Biografisches Archiv

Das biografische Archiv erhielt im Jahre 2008 einen Zuwachs von 113 neuen Mappen. Ein überwiegender Teil der Neueingänge stammt aus der aufgelösten medizinhistorischen Lehrmittelsammlung der Universität Basel (siehe Schenkungen).

Nachlässe, „Vorlässe“ (Übergabe zu Lebzeiten der Donatoren)

Im September 2008 konnte das Institut einen Teilnachlass des Professors für Pharmazie und Pharmakognosie an der Universität Bern, Alexander Tschirch (1856-1939), käuflich aus Deutschland erwerben. Dieser Nachlass enthält Briefe, Fotos aus dem Familienarchiv und persönliche Dokumente.

Herr Fritz Leu, ehem. Direktor des Inselspitals Bern, hat uns erneut Materialien zur Geschichte des Inselspitals überbracht.

Prof. Peter Eggli übergab uns die Unterlagen zur Anatomievorlesung von Prof. E. Hintzsche. Prof. Kazimierz Karbowski hat uns einen Teilnachlass von Prof. Rudolf Max Hess (1913-2007) übergeben. Dieser Nachlass enthält publizierte und unpublizierte sowie biografische und autobiografische Schriften.

Dissertationen aus dem Institut für Medizingeschichte

2008 wurden 20 Dissertationen aus dem Institut für Medizingeschichte bestellt und ausgeliefert. Davon wurden 12 Dissertationen der Bibliothek der Zahnmedizinischen Kliniken, Inselspital, als Tausch übergeben.

Personal

Im November und Dezember 2008 konnte der Buchbinder Herr Jonas Hollenstein erneut dank Mitteln des fakultären Reservepools je 50% angestellt werden. Herr Hollenstein hat in dieser Zeit Bücher aus dem Magazinbestand sowie Bücher aus der ehem. medizinhistori-

schen Lehrmittelsammlung der Universität Basel neu eingebunden. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit.

Weiterbildung

Besuchte Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen:

- Fachstelle Formalkatalogisierung (erweiterter Kreis), Verbundzentrale Bern, 14. Mai 2008
- Informationsveranstaltung Formalkatalogisierung, 5. Juni 2008
- Jahresversammlung der AG Alte Drucke, ETH Zürich, 27. Oktober 2008
- Informationsveranstaltung Formalkatalogisierung, 3. Dezember 2008
- NBO (Neue Bibliotheksorganisation) – Forum, 11. Dezember 2008

Die zweitägige (private) Reise mit den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren der BBS-Arbeitsgruppe Alte Drucke führte uns ins Elsass und war wiederum ein ganz besonderes Erlebnis: in Colmar besuchten wir das Museum Unterlinden und dann zeigte uns der ancien directeur der Bibliothèque municipale de Colmar Schätze aus der Bibliothek. In Séléstat wurden wir durch die Bibliothèque Humaniste geführt, die eine der reichsten Bestände der humanistischen Literatur sowie die umfangreiche Privatbibliothek des Humanisten, Philologen, Historikers und Buchdruckers Beatus Rhenanus (1485-1547) besitzt. In Mulhouse erhielten wir Einblick in das Archiv des Musée de l'impression sur Etoffes. In diesem Archiv werden zirka 6 Mio Stoffdruckmuster aufbewahrt. Diese Sammlung dokumentiert die fast vollständige Textilproduktion der Stadt und Umgebung ab Mitte des 19. Jahrhunderts.

Schenkungen

Im Verlaufe des Jahres haben uns wiederum viele Donatoren aus nah und fern Bücher, Sonderdrucke, Zeitschriften, Nachlässe und ganze Bibliotheksbestände als Schenkung übergeben.

Aus Instituten und Kliniken des Inselspitals Bern und der Universität Bern sind besonders die Übernahmen von Büchern der Universitären Psychiatrischen Dienste, des Instituts für Rechtsmedizin und der Zahnmedizinischen Kliniken zu erwähnen.

Durch Vermittlung von Prof. U. Tröhler und Prof. Chr. Rehmann-Suter konnten wir zirka 2'000 Bände aus der aufgelösten Medizinhistorischen Lehrmittelsammlung bzw. aus dem Institut für Geschichte und Epistemologie der Medizin der Universität Basel übernehmen.

Prof. Chr. Friedrich, Institut für Geschichte der Pharmazie, Philipps-Universität Marburg, hat uns zahlreiche pharmaziehistorische Publikationen aus seinem Institut übergeben

Wir danken allen Donatoren für ihre Schenkungen, seien es nun einzelne Werke oder ganze Bibliotheksbestände:

Anatomisches Institut, Universität Basel, Bibliothek
Association des amis des Etablissements Hospitaliers, Yverdon-les-Bains
Dr. Peter Barkey, Landeswohlfahrtsverband Hessen, Kassel
Prof. Marcel Bickel, Bremgarten
Prof. Armando Brissoni, Firenze
Prof. Hans Bürgi, Solothurn
Dr. med. dent. Eugen Ettlín, Frauenfeld
Prof. Hans Fey, Bern
Prof. Christoph Friedrich, Institut für Geschichte der Pharmazie, Marburg
Frau Dr. Brigitte Gurtner-Hopf, Bern
Dr. med. Stefan Loretan, Brig
Prof. Bernhard Meier, Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Inselspital Bern
Prof. Kazimierz Karbowski, Muri
Prof. Kurt Laederach-Hofmann, Poliklinik für Endokrinologie, Diabetologie und Klinische Ernährung, Inselspital Bern

Herrn Fritz Leu, ehem. Direktor Inselspital Bern
Frau Wwe Luginbühl, Bern
Prof. Christian Müller, Bern
Frau Regula Onori-Nil, Bern
Dr. Nenad Pavić-Bosshard, Basel
Pharmaziehistorisches Museum, F. Häner und M. Kessler, Basel
Prof. Christoph Rehmann-Suter, Arbeitsstelle für Ethik in den Biowissenschaften, Universität Basel
Rheumaliga Bern
Frau Richterich-van Baerle, Spiegel
Herrn Armin Rusterholz, Arni
Prof. Wilhelm Rutishauser, Cologny
Dr. med. Peter Schafroth, Thun
Dr. med. M. Schilt, Luzern
Dr. rer. nat. Rudolf Sieg, Köniz
Dr. Wolfgang Steinke, Schaffhausen
Prof. Michael Thali, Universität Bern, Institut für Rechtsmedizin
Prof. Ulrich Tröhler, Bern / Zäziwil

Dr. med. Stefan Tschanz, Institut für Anatomie,
Universität Bern
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, Uni-
versitätsklinik für Psychiatrie Waldau, Frau
Barbara Kühne
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, Uni-
versitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie,
Frau Sabine Lüdi

Prof. Robert Weingart, Universität Bern, Institut
für Physiologie
Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darm-
stadt
Zahnmedizinische Kliniken, Universität Bern,
Frau Brigitt Leuenberger

6. Handschriften, Briefsammlung, Fakultätsarchiv

Zwischenarchiv Medizinische Fakultät

Kein Zuwachs.

Archiv der USGEB

Kein Zuwachs.

Handschriften

Die Manuskriptsammlung wuchs um 60 Einheiten. So wurden u. a. aufgenommen: Unterrichtsskripten der Medizinischen Fakultäten Bern und Zürich, 1945-1947 (Nachlass Prof. H. P. Gurtner, Bern); Skripten Biochemie 1989-1992 (aus dem Institut für Biochemie und molekulare Medizin); Unterlagen zur Geschichte der Psychoanalyse (Prof. E. Fischer-Homberger, Bern); Diplomarbeit „Micheli Schüppach, der Bergdokter“ (Annina Lemann); Otto und Käthe Loder, Schriften über Alkoholiker-Fürsorge (alter Bibliotheksbestand); Ärztebiographien, verfasst von Prof. H. Buess (1911-1984) (aus dem ehem. Institut für Geschichte der Medizin, Basel); Bibliographische Dokumentation, zusammengestellt von Prof. S. Weidmann (1921-2005) (aus dem Institut für Physiologie, Prof. R. Weingart, Bern).

Briefsammlung

Anne Kathrin Ott hat die vertiefte Erschliessung der Korrespondenz von Prof. Paul Dubois (1848-1918) abgeschlossen.

7. Museale Sammlung, Bildersammlung

Ausstellung

Keine Änderung.

Brillensammlung Otto Hallauer

Die Hallauer-Sammlung ist in „Antique Spectacles and Other Vision Aids, The On-line Museum and Encyclopedia of Vision Aids“ von David A. Fleishman M.D. mit Bildbelegen präsent (<http://www.antiquespectacles.com/>). – Am 12. September 2008 führte André Pittet den „Ophthalmic Antiques International Collectors Club“ durch die Sammlung. In der Sendung „Einstein“ des Schweizer Fernsehens berichtete er über die Geschichte der Brille.

Museale Sammlung

F. Ledermann übergab uns zwei Zystoskope, ein Urethroskop und ein Laryngoskop aus dem Vorbesitz von Dr. med. Karl von Siebenthal, Arzt in Bad Ragaz.

Leihgaben

Anatomische Tafeln stellten wir für das Wandertheater „Knock oder der Triumph der Medizin“ zur Verfügung.

Bildersammlung

Herr Fürsprecher Fritz Leu, alt Direktor des Inselspitals, Bern, schenkte dem Institut die von ihm 1992 an einer Auktion erworbenen Porträts des Inselchirurgen **Joachim Lorenz Häberlin** (1691-1739) und seiner Frau **V. Häberlin-Widmer** (1697-1739), signiert J. G. Ulmer. Frau Dr. Marie Therese Bäschmann, Burgerbibliothek Bern, verdanken wir genauere Angaben; u. a. ist der Porträtdokumentation der Burgerbibliothek zu entnehmen, dass J. G. Ulmer im Jahr 1722 in Bern weitere fünf Personen porträtiert hat.



Herr Rudolf Schwarz, Cheyres, übergab dem Institut das Porträt seines Grossvaters **Rudolf Wirth** (1863-1931), Dozent für Zahnmedizin an der Universität Bern 1921-1929. Das Bild ist signiert W[ilhelm] Balmer, Juni 1914.



Herr Dr. med. Peter Friedli, Bern, ergänzte wiederum seine dem Institut übergebene Sammlung von Mediziner-Porträtfotos. Aus der Sammlung wählte er rund 100 Aufnahmen aus für die Porträt-Galerie, die auf der CD-ROM der Jubiläumsschrift der Ärztesgesellschaft beigegeben ist.

Für seine Dissertation „F. de Quervain und die Entwicklung des Operationstisches“ erstellte Stefan Stämpfli digitale Aufnahmen der Glasplatten-Negative der Firma M. Schaerer AG.

8. Publikationen

Marcel H. Bickel

(Hrsg.) *Henry E. Sigerist: Vier ausgewählte Briefwechsel mit Medizinhistorikern der Schweiz*. Lang, Bern etc. 2008, 596 S. [betr. A. C. Klebs, B. Milt, H. Fischer, E. Hintzsche).

Urs Boschung

H. Steinke, U. Boschung, W. Pross (Hrsg.) *Albrecht von Haller – Leben, Werk, Epoche*. Wallstein, Göttingen 2008, 544 S., ill.; darin die Beiträge: Lebenslauf; Praktische Medizin, 15-82; 274-291.

(Hrsg.) *Von der Geselligkeit zur Standespolitik. 200 Jahre Ärztesgesellschaft des Kantons Bern*. Bern 2008, 234 S., ill., CD-ROM, darin die Beiträge: Einleitung (mit M. Herren); 1809-1909: Von den Anfängen zum „achtunggebietenden Mannesalter“; Studienreform, Spezialisierung, Ferienkurse, 12-23; 24-45, 102-123.

Albrecht Haller in Paris, 1727-1728. Bern, Bern 2009, 117 S., ill.

Epidemien: Pest – Ruhr – Pocken; Erste Hilfe für Ertrunkene: das Tabakrauchklistier; Der Gesundheitszustand (mit Susi Ulrich-Bochsler); Medizin und medizinische Versorgung. In: Holenstein, André [et al.] (Hrsg.), *Berns goldene Zeit, Das 18*.



Jahrhundert neu entdeckt. Bern 2008, 69-71, 76, 83-85, 294-299.

Zwischen Salzmine und Bibliothek [Albrecht von Hallers Arbeitsplatz]. *VSAO-Journal* 27: 2008, 25-28.

Artikel "Keller A.", "Klebs E.", "Koetschet J.", "Kollmann J.", "Kronecker H.", "Kupferschmid J.", "Langhans Th.", "Lanz O.", "Lenggenhager K.", "Lichtheim L." In: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 7, Basel 2008, 155, 257, 320, 336 f., 464 f., 516, 641, 652, 770, 832.

Esther Fischer-Homberger

Die Beziehung zwischen Preis und Leistung. In: *Von der Geselligkeit zur Standespolitik. 200 Jahre Ärztegesellschaft des Kantons Bern*. Bern 2008, 157-163.

François Ledermann

Artikel „Keller, Carl-Caspar“, „Kocher, Rudolf Friedrich“. In: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 7, Basel 2008, 158, 314.

Luc Lienhard

Hallers (G)Arten. *UniPress* 135/2007, 21 f.

(Mit Martin Stuber): Nützliche Pflanzen. Systematische Verzeichnisse von Wild- und Kulturpflanzen im Umfeld der Oekonomischen Gesellschaft Bern 1762-1782. In: *Cardanus. Jahrbuch für Wissenschaftsgeschichte*, 7 (2007), 65-106.

(Mit Jean-Marc Drouin): Botanik. In: Steinke, Boschung, Proß, *Albrecht von Haller* [...] 2008, 292-314.

Flora und Lebensräume; Die Einführung fremder Nutzpflanzen (mit Martin Stuber), Die Erforschung der Alpenflora, Berner Gartenrosen. In: Holenstein, André [et al.] (Hrsg.), *Berns Goldene Zeit* [...] 2008, 56-59, 93-95, 287, 331.

Die fremdländischen Pflanzen des Karl Emanuel von Graffenried (1762), Futterpflanzen und Alpenökonomie – der Pfarrer Johann Jakob Dick (1764), Der ‚Schweizerische Pan‘ des Arztes und Bauernsohns Kaspar Trachsel (1824). In: M. Stuber [et al.] (Hrsg.), *Kartoffeln, Klee und kluge Köpfe. Die Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern OGG (1759-2009)*, 79-82, 87-90, 151-154.

Haller, A. v., *Premier Voyage dans les Alpes et autres textes, 1728–1732*, édition établie, annotée et présentée par Aurélie Luther sous la direction de Claire Jaquier, avec la collaboration de Laure Chapuis Sandoz et Luc Lienhard. Editions Slatkine, Genève 2008.

Hubert Steinke

Haller, Albrecht von. In: *New Dictionary of Scientific Biography*. Ed. N. Koertge, Detroit etc.: Scribner's, 2008, Bd. 3, 214–216.

Der junge Arzt und seine Patienten: Albrecht von Hallers Praxis in Bern 1731–1736. In: *Arztpraxen im Vergleich: 18.–20. Jahrhundert*, Ed. E. Dietrich-Daum et al., Bozen 2008 (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs, 26), 79–87.

(Mit H.E. Keller) Jakob Ruf's ‹Trostsüchlein› and ‹De conceptu› (Zurich 1554). A textbook for midwifery. In: *Scholarly knowledge. Textbooks in early modern Europe*. Ed. Emidio Campi et al. Genève: Droz, 2008, 307–332.

Gelehrte – Liebhaber – Ökonomen. Typen botanischer Briefwechsel im 18. Jahrhundert. In: R. Dauser et al. (eds.): *Wissen im Netz. Botanik und Pflanzentransfer in europäischen Korrespondenznetzen des 18. Jahrhunderts* (Berlin: Akademie Verlag, 2008), 135-147.

Artikel „Kübler-Ross, Elisabeth“. In: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 7., Basel 2008, 472.

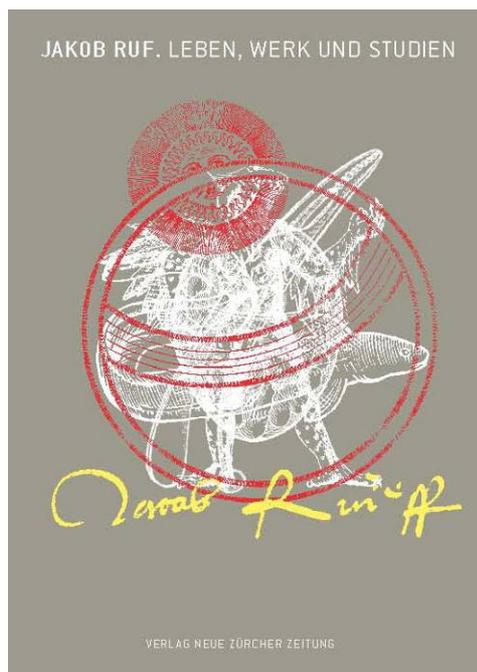
H. Steinke, U. Boschung, W. Proß (Hrsg.): *Albrecht von Haller. Leben – Werk – Epoche*. Göttingen: Wallstein, 2008, 544 S.; darin die Beiträge: Anatomie und Physiologie; Der Forscher und Gelehrte (mit O. Sonntag); Haller und die Gelehrtenrepublik (mit M. Stuber), 226-254, 317-346, 381-414.

A. Holenstein, D. Schläppi, D. Schnell, H. Steinke, M. Stuber, A. Würzler (Hrsg.): *Berns goldene Zeit. Das 18. Jahrhundert neu entdeckt*. Bern: Stämpfli, 2008, 606 S. (Berner Zeiten); darin die Beiträge: Naturforschung und Medizin; Haller als Experimentalforscher; Epilog: eine Berner Aufklärung? 278-281, 300, 422-425.

H. E. Keller (ed.): **Jakob Ruf. Leben, Werk, Studien.** 5 Bde. Zürich: NZZ, 2008; darin die Beiträge: Vom Schererlehrling zum Chirurgenmeister; Medizinische Karriere im städtischen Dienst; Ein gelehrter Chirurg, Bd. 1, 63–73, 91–102, 105–117. – Flugblatt von der Schaffhauser Missgeburt; Flugblatt von der Glarner Nebensonnenerscheinung, Bd. 2, 415–429, 433–444; Augenheilkunde (mit C. Müller), Bd. 3, 465–599; Trostbüchlein / De conceptu et generatione hominis (mit H. E. Keller, C. Müller); Archivalien zum Trostbüchlein (mit H. E. Keller); Tumorbüchlein (mit C. Müller), Bd. 4, 265–695, 699–714, 787–882; Der Doctor fragt, die Hebamme antwortet: Zur Zürcher Hebammenausbildung im 16. und 17. Jahrhundert (mit H. E. Keller), Bd. 5, 214–230.

Unter der Perücke versteckt sich ein moderner Kopf. Der Berner Albrecht von Haller würde heute 300 Jahre alt. In: *Tagesanzeiger [Zürich]*, 16.10.2008, 43.

Detailarbeiter. In: *Der kleine Bund* (zum Thema: "Wozu dieser Haller?"). Wochenendbeilage zu: *Der Bund*, Samstag, 29.11.2008, 3.



Susi Ulrich-Bochsler: siehe Bericht im Anhang.

9. Dissertationen (2008 von der Fakultätsversammlung akzeptiert)

Dr. med.

Esther Benz: *Heiligenschwendi: Vom Volkssanatorium zur Rehabilitationsklinik 1895-2002.* 48 S., 2008 (Leitung: U. Boschung).

Christiane Jenemann: *Der kleine Doktor: die Lehre des Schweizer Naturarztes Alfred Vogel im Wandel der Zeit von 1952-1996.* 105 S., 2008 (Leitung: H. Steinke).

Goran Simeunovic: *Über die Haller'sche Zelle (Cellula ethmoidalis infraorbitalis) – Von der Entdeckung durch Albrecht von Haller bis zur heutigen klinischen Relevanz.* 69 S., 2008 (Leitung: Prof. M. D. Caversaccio, U. Boschung).

Ralf Steiner: *Menschenbild und Norm im Denken Viktor Emil von Gebssattels.* 171 S., 2008. (Leitung: U. Boschung).

Dr. med. dent.

Nicolas Fenner: *Biographische Daten zur Geschichte der Zahnmedizin auf der Grundlage der Schweizerischen Monatsschrift für Zahnheilkunde (1891-1986).* 18 (+ unpag.) S., 2008 (Leitung: U. Boschung).

Interessenten erhalten die Dissertationen in kopierter Form oder als pdf zum Selbstkostenpreis.

10. Vorlesungen, Vorträge

Monatlich findet für Institutsangehörige und die dem Institut nahestehenden Dozenten und Interessenten ein *Kolloquium* statt. – Seit 1998 führen wir periodisch ein Doktorandentreffen mit Kolloquium durch (27.11.2008).

Marcel Bickel

Das amerikanische Malaria-Programm (1941-1945) und seine Folgen für die medizinische Forschung. Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Neuchâtel, 26.10.2008.

Urs Boschung

1. Studienjahr: Ergänzungsvorlesung: „Was ist ein Arzt?“, 18.9.2008; Konzeptvorlesung „Vom Einzelfall zur Beobachtungsreihe“ und Mitarbeit in der Woche 12, 1.12.2008; Wahlpraktikum „Die Kontroverse Galvani-Volta“ (mit Prof. H. P. Clamann).

2. Studienjahr: Ergänzungsvorlesung: „Anfänge der Hirnforschung und der Hirnchirurgie“, 25.4.2008. – Wahlpraktikum: „Wie wurde der Blutkreislauf entdeckt?“

(3. Studienjahr: Wahlpraktikum: „Das Konzept der Homöostase“)

5. Studienjahr (SKBU): Seminar „Geschichte der Medizin in Schwerpunkten“ (3x2 Stunden), gemeinsam mit Prof. F. Ledermann, Dr. H. Steinke und Dr. S. Ulrich-Bochsler, 21.2.-6.3.2008.

Albrecht von Haller – Leben und Werk. Albrecht Haller Loge, Bern, 17.1.2008.

Michel Schüppach: Alpendoktor und Scharlatan. Medizinhistorische Runde, Bern, 10.4.2008.

Wieso wir hier sind – Medizin und Psychiatrie auf dem Breitfeld. Tagung Geschichte der Kinderpsychiatrie, Bern, 5.6.2008.

Ein Berner Patriot – Hallers Lebensstationen. Ringvorlesung „300 Jahre Albrecht von Haller“, Universität Göttingen, 14.10.2008.

Meilensteine in der Geschichte der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern. Auftakt zum Jubiläumsjahr, Burgdorf, 25.10.2008.

Gesundheit und Krankheit in Bern. Der medizinische Marktplatz im 18. Jahrhundert. Historischer Verein des Kantons Bern, 12.12.2008.

François Ledermann

Bern, Pharmaziestudium, 2. Semester: Meilensteine der Pharmazie (2 Stunden).

Lausanne, Universität, Pharmaziestudium, 1. Semester, Introduction aux sciences pharmaceutiques (Histoire de la pharmacie) (2 Stunden).

Die Schlange: Zwischen medizinischer Symbolik und Arzneimitteltherapie. Marburg, Institut für Geschichte der Pharmazie, 9. April 2008.

La pharmacie suisse. Mille ans d'histoire et quelques particularités. Basel, Pharmaziehistorisches Museum, 4.10.2008.

Le collezione di droghe dell'Università di Berna. I primi risultati di un inventario complessivo. Siena, Accademia italiana di storia della farmacia, 18.10.2008.

Luc Lienhard

(Mit Martin Stuber) Nützliche Pflanzen. Systematische Verzeichnisse von Wild- und Kulturpflanzen im Umfeld der Oekonomischen Gesellschaft Bern, 1762–1782. Bernische Botanische Gesellschaft, Bern, 28.1.2008.

(Mit Sabine Tschäppeler) Flora von Bern zur Zeit Hallers und heute. Bernische Botanische Gesellschaft, Bern, 18.2.2008.

(Mit Daniel Salzmann) Landschaftsinventuren und Landschaftsrekonstruktionen. Reihe „von Hallers Landschaften“ organisiert durch die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS), Schweizerisches Alpines Museum, Bern, 22.4.2008.

Linné und Haller: Konfrontation oder Kooperation? Medizinhistorische Runde, Bern, 24.4.2008.

Albrecht von Haller als Botaniker. Sommeruniversität Lenk, 31.7.2008.

Albrecht von Haller – Sein Leben, seine Botanik und die erste Flora der Schweiz. Basler Botanische Gesellschaft, Universität Basel, 19.12.2008.

Haller: Botaniker, Arzt, Politiker. Radiosendung DRS 1, Regionaljournal, 17.4.2008.

Botanik-Wanderung auf Hallers Spuren. Radiosendung DRS 1, Regionaljournal, 24.7.2008.

Albrecht von Haller. Radiosendung RSR 1, Impatience, 15.10.2008.

Der Universalgelehrte. Schweizer Fernsehen, Einstein, 16.10.2008.

Hubert Steinke

Bern, 1. Studienjahr: Wahlpraktikum: Was ist ein Arzt/eine Ärztin?

Bern, 2. Studienjahr: Ergänzungsvorlesung: Die Geschichte der anatomischen Sektion

Bern, 2. Studienjahr: Doppel-Tutorat

Basel, 1. Studienjahr: Vorlesung: Historische Entwicklung des Arztberufs

Basel, 2. Studienjahr: Vorlesung: Geschichte der Evidence based medicine

Basel, 3. Studienjahr: Vorlesung: Die Geschichte des Diabetes

Basel, 1. Studienjahr: Themenhalbtage: Umgang mit Verstorbenen

Basel, 2. Studienjahr: Vertiefungsmodul: Schul- und Komplementärmedizin: gestern und heute

Basel, 3. Studienjahr: Vertiefungsmodul: Die Arzt-Patient-Beziehung im Wandel

Der Universalgelehrte und Spezialforscher: Haller als Wissenschaftler. Albrecht-Haller-Loge, Bern, 14.2.2008.

Herman Boerhaave: Der Lehrer von ganz Europa. Medizinhistorische Runde, Bern, 28.2.2008.

Vom Wesen und Nutzen der Wissenschaft. Vortragszyklus ‚Aufklärung‘. Volkshochschule Zürich, 20.5.2008.

Haller, Bern und die Wissenschaft der Aufklärung. Festival Schloss Holligen, Bern, 10.8.2008.

Haller als Experimentalforscher. Internationaler Kongress ‚Praktiken des Wissens und die Figur des Gelehrten im 18. Jahrhundert. Universität Bern, 15.-17.10.2008.

Haller der Universalgelehrte. Novartis-Event „Die Wissenschaft im Wandel der Zeit“. Historisches Museum Bern, 5.11.2008.

Haller als Universalgelehrter und Spezialforscher. Naturforschende Gesellschaft Solothurn, Solothurn, 8.12.2008.

Albrecht von Haller und die Medizin des 18. Jahrhunderts. Fortbildungsseminar Kantonsspital Herisau, 18.12.2008.

Kleinere Haller-Referate im Botanischen Garten (25.8, 16.9.) und an der Kantonsschule Thun (22.9.).

Interview über Haller, Fernsehsendung „Einstein“, Schweizer Fernsehen, 16.10.2008.

Interview über Haller, Radiosendung „Les temps qui courent“, Radio Suisse Romande, 17.10.2008.

Interview über Haller, Radiosendung Reflexe, DRS 2, 9.12.2008.

Susi Ulrich-Bochsler: siehe Bericht Historische Anthropologie.

11. Medizinhistorische Runde

Seit 1979 findet während des Semesters im Rahmen der „Medizinhistorischen Runde“ jeden zweiten Donnerstag mittag im historischen Hörsaal des Anatomiegebäudes ein öffentlicher Vortrag statt.

Frühjahr 2008

Haller und seine Zeitgenossen

Dr. Dr. Hubert Steinke, Bern: Herman Boerhaave, der Lehrer von ganz Europa (28.2.2008)

Prof. Dr. Reinhard Hildebrand, Münster: Bernhard Siegfried Albinus und die Anatomie des 18. Jahrhunderts (13.3.2008)

Dr. Martin Stuber, Bern: Haller und seine gelehrten Berner Freunde (27.3.2008)

Prof. Dr. Urs Boschung, Bern: Michel Schüppach: Alpendoktor und Scharlatan (10.4.2008)

Dipl.nat. Luc Lienhard, Biel: Haller und Linné: Konfrontation und Kooperation? (24.4.2008)

Prof. Dr. Vincent Barras, Lausanne: Samuel-Auguste Tissot und die medizinische Aufklärung (8.5.2008)

Prof. Dr. Wolfgang Proß, Bern: Haller und die Intellektuellen seiner Zeit (22.5.2008)

Herbst 2008

Berühmte Namen in der Medizin

Dr. med. Michael Lukas Geiges, Zürich: Eigennamen in der Dermatologie: wer, wann, warum – und warum so viele? (25.9.2008)

Dr. Constance Putnam: Semmelweis im Kontext (9.10.2008)

Prof. Dr. Hans-Peter Clamann, Bern: Helmholtz und die Messung der Nervenleitgeschwindigkeit um 1850 (30. 10.2008)

Prof. Dr. med. Claudio L. Bassetti, Zürich: Schweizer Eponyme in der Neurologie (27.11.2008, fiel wegen Erkrankung des Referenten aus)

Dr. med. des. Goran Simeunovic, Bern: Die Haller'sche Zelle (Cellula ethmoidalis infraorbitalis) – Von der Entdeckung durch Albrecht von Haller bis zur heutigen klinischen Relevanz (11.12.2008)

12. Räume, Einrichtungen

Keine Änderung

13. Zusammenarbeit Bern-Basel

Nach altersbedingtem Ausscheiden von Prof. Ulrich Tröhler, langjährigem Basler Professor der Medizingeschichte und Ordinarius von Freiburg i. Br., übertrug die Medizinische Fakultät der Universität Basel den Lehrauftrag für Medizingeschichte an H. Steinke (Lehrveranstaltungen siehe oben Punkt 10).

14. Zukunft des Instituts

Im Hinblick auf die Emeritierung von U. Boschung im Sommer 2011 hat die von der Medizinischen Fakultät der Universität Bern eingesetzte Nachfolgekommission die Weiterführung des Instituts und die Ausschreibung der Professur beantragt. Der Antrag wurde von der Medizinischen Fakultät am 17. September 2008 oppositionslos gutgeheissen und von der Universitätsleitung akzeptiert.

15. Dank

Allen, die die Arbeit des Instituts im Jahr 2008 unterstützt haben, sei herzlich gedankt, namentlich

- der Universitätsleitung und der Medizinischen Fakultät für die Gewährung von Zusatzmitteln,
- den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- den Geldgebern unserer verschiedenen Projekte und
- den Donatoren von Büchern und Sammlungsobjekten.

Bern, im Februar 2009

Prof. Dr. med. Urs Boschung

Pia Burkhalter ist Bibliothekarin am Institut für Medizingeschichte der Universität Bern

Institut für Medizingeschichte

Die Bibliothek als Labor für Lehre und Forschung

Das Institut für Medizingeschichte birgt nicht nur Druckwerke, sondern eine vielfältige Objektsammlung, darunter medizinische Instrumente, anatomische Präparate, Mikroskope und Brillen.

Von der Bücherschenkung zum Lehrstuhl

Die Medizinhistorische Bibliothek wurde im Herbst 1963 vom Anatomen Prof. Dr. Erich Hintzsche (1900–1975) gegründet. Er schenkte seine private Bücher- und Objektsammlung dem Kanton Bern mit der Auflage, sie zu «erhalten, fachmännisch weiterzuführen und der Medizinischen Fakultät zu wissenschaftlichen Zwecken zur Verfügung zu stellen». Der geschätzte Grundbestand umfasste damals etwa 3600 Bücher. In den ersten drei Monaten nach der Gründung frequentierten drei Personen die Bibliothek: ein an seiner Habilitationsschrift arbeitender Arzt und zwei Doktoranden. Prof. Erich Hintzsche hat die Bibliothek als Emeritus bis zu seinem Tod geleitet.

Ende 1977 wurde an der Universität Bern ein Lehrstuhl für Medizingeschichte geschaffen und durch Frau Prof. Dr. Esther Fischer-Homberger besetzt. Bei ihrem Amtsantritt als a. o. Professorin für Medizingeschichte und Leiterin der Bibliothek betrug der Bestand zirka 15 000 Titel. Nach der Schaffung des Lehrstuhls wurde die Bibliothek zum Medizinhistorischen Institut und im Herbst 2004 zum Institut für Medizingeschichte. Seit April 1985 ist Prof. Dr. Urs Boschung Direktor des Instituts und Inhaber des Lehrstuhls.

Was ist Medizingeschichte?

Medizingeschichte kann als die Geschichte des Menschen als Gesunder, Kranker, Heilender oder Pfleger verstanden werden. Die Wahrnehmung von Krankheit und Gesundheit ändert sich mit den Zeiten und unterscheidet sich in den verschiedenen Kulturen. Von der Erforschung des Körpers und seiner Funktionen bis hin zu der hoch technisierten Medizin ist der wichtige und zentrale Berührungspunkt stets das Verhältnis von Arzt und Patient. Medizingeschichte beinhaltet damit auch die sozialen, politischen, ökologischen und ökonomischen Veränderungen und Einflüsse. Der Blick in die Vergangenheit soll das Verständnis für die Rolle der Medizin in der Gesellschaft von heute fördern.

Als geisteswissenschaftliches Fach innerhalb der Medizin und als interdisziplinäres Wissensgebiet überhaupt ist die Medizingeschichte ein bedeutendes Bindeglied im universitären Betrieb.

Die Wahrnehmung von Krankheit und Gesundheit ändert sich mit den Zeiten und unterscheidet sich in den verschiedenen Kulturen.

Diesen hohen Ansprüchen haben drei Generationen von Bibliotheks- resp. Institutsleitern mit einer gezielten Anschaffungspolitik beim Erwerb und der Aufnahme von Büchern und Sammelobjekten Rechnung getragen. Zu den thematischen Schwerpunkten im Bestand gehören die Medizin des 18. Jahrhunderts im Umfeld von Albrecht von Haller, die Geschichte der medizinischen Spezialfächer und der medizinischen Aus-, Weiter- und Fortbildungen, die Geschichte der Pharmazie und der Naturwissenschaften und die biografischen Schriften. Aus diesem «Labor des Wissens» entstanden neben unzähligen Publikationen aus dem Institut auch über 120 Dissertationen; weitere 40 sind zurzeit in Arbeit.

In enger Zusammenarbeit zwischen der Burgerbibliothek Bern und dem Institut für Medizingeschichte



wurde von 1990–2003 das Haller-Projekt realisiert, das sich mit der Erschliessung des gedruckten und ungedruckten Werks des Universalgelehrten Haller und dessen wissenschaftlicher Auswertung befasste. Abgeschlossen wurde das Projekt mit dem Repertorium zu Hallers Korrespondenz, der Bibliografie und dem Analyseband.

Wenig Kauf, viele Geschenke

Heute stehen zirka 55 000 Monografien – sowohl Quellenliteratur als auch Sekundärliteratur – und über 600 Zeitschriftentitel (in ungefähr 10 000 Einheiten) in den Regalen. Ein beachtlicher Teil dieses Bestandes gehört zum historischen Buchbestand (Drucke vor 1900). Eine ausführliche Beschreibung darüber ist im «Handbuch des Historischen Buchbestandes der Schweiz» nachzulesen.

Doch das Institut für Medizingeschichte birgt weit mehr Schätze: Der interessierte Benutzer findet neben gedruckten Werken auch Fotos, Bilder, Briefe, Nachlässe, Manuskripte, Dossiers und gedruckte Lebensläufe über Medizinalpersonen aus allen Ländern und Zeiten.

Zum Bestand gehören auch Sammlungen von Sonderdrucken (Pathologie, Pharmakologie, Augenheilkunde, Physiologie u.a.). Erschlossen sind diese Sammlungen durch separate Zettelkataloge. Die umfangreichste dieser Sammlungen mit geschätzten 21 000 Schriften zur Anatomie von 1840–1965 war die frühere Handbibliothek des Instituts für Anatomie. Durch die langjährige enge Verbundenheit, sowohl fachlich als auch räumlich, wurde diese wertvolle Sammlung 1985 dem Institut für Medizingeschichte übergeben.

Im weiteren besitzt das Institut eine Objektsammlung mit vielfältigen Ausstellungsstücken: medizinische Instrumente, anatomische Trockenpräparate, Mikroskope, pharmazeutische Präparate, Brillen und Moulagen. Eine Auswahl dieser Objekte ist in den Vitrinen im Eingangsbereich des Instituts und im Lesesaal der Bibliothek ausgestellt.

Der grosse Zuwachs an Büchern, Medien und Objekten kommt weniger durch Kauf als durch Schenkungen zustande. Zahlreiche Personen übergeben dem Institut aus jahrelanger Verbundenheit ihre Nachlässe oder Bücherschenkungen. Nicht selten sind auch wertvolle alte Drucke darunter. Auch Bestände aus Spitälern, aufgelösten Arztpraxen oder anderen



(Privat-)Bibliotheken gelangen als Schenkung an das Institut. Innerhalb der medizinischen Fakultät erfüllt das Institut eine Archivfunktion und übernimmt ausgedehnte Buchbestände aus den Instituten und Abteilungen des Inselspitals oder der Universität. Welche Bücher oder Sammlungsstücke aus diesen Schenkungen historisch interessant und bedeutsam sind und in den Bestand aufgenommen werden, entscheidet jeweils der Direktor des Instituts für Medizingeschichte.

**Bibliothek des
Instituts für
Medizingeschichte
der Universität
Bern.**

Der interessierte Benutzer findet im Institut für Medizingeschichte neben gedruckten Werken auch Fotos, Bilder, Briefe und gedruckte Lebensläufe über Medizinalpersonen aus allen Ländern und Zeiten.

Mit wenig Personal und viel Engagement arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts daran, die verschiedenen Sammlungen aufzubauen, zu katalogisieren und zu erhalten. Auch ehrenamtliche Personen haben mitgeholfen, zum Teil während jahrelanger Arbeit, die Sammelstücke, zum Beispiel die Brillen, zu erschliessen und für Interessierte nutzbar zu machen.

Die Sammlungen des Instituts werden heute als wichtige Lehr- und Studienobjekte konsultiert und wahrgenommen. In der Bibliothek deuten steigende Besucherzahlen auch auf den Wert und Nutzen der ausleihbaren Bücher und Medien hin.

Die Bibliothek ist vier Tage pro Woche geöffnet und heisst sowohl Wissenschaftler als auch Laien herzlich willkommen.

Kontakt: pia.burkhalter@mhi.unibe.ch, Telefon 031 631 84 73
www.mhi.unibe.ch